



## CASINO GLOBAL

Leuphana Konferenz für nachhaltiges Handeln

### Workshops / Konferenzwoche 2012

Wenn sich Seminare als Ganzes begegnen, um 120 Minuten nach verantwortungsvollen Spielregeln zu suchen, dann sind es die Workshops. Unter Beteiligung möglichst aller Teilnehmer\_innen durchleuchten sie das Casino Global. In den Tandem-Workshops und Workshops mit Konferenzgästen decken sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Forschungsweg auf.

#### *Tandem-Workshops*

Zu zweit in eine Richtung – im Mittelpunkt des Tandems steht der Austausch über fachliche Grenzen hinweg. Zum Auftakt stellen sich beide Projektseminare ihr Seminarergebnis vor. In kreativer Atmosphäre werden Schnittstellen gefunden, Ideen weitergedacht und Verknüpfungen hergestellt. Die Teilnehmer\_innen schlüpfen in die Rolle von Diskutanten, Referenten und Moderatoren.

#### *Workshops mit Konferenzgästen*

Auf Augenhöhe mit Experten – das bieten Workshops mit einem Konferenzgast. Alternativ zum Tandem bildet die intensive Auseinandersetzung mit einer Fachfrau hier den Schwerpunkt. Fragen direkt adressieren, Theorien überprüfen oder Essays diskutieren: Auch so kann eine Studienleistung bei der Leuphana Konferenz aussehen.

Der Konferenz-Kompass bringt Farbe ins Spiel. Jede von ihnen lenkt den Blick auf einen der vier Konferenzpfade: Das Prinzip Wachstum, im Namen der Freiheit, Halbinseln gegen den Strom und Global Change Research. Die optische Wegmarke hilft dabei, sich auf der Spielwiese der Wissenschaft inhaltlich zu orientieren. Mehr dazu auf der Website: -> Programm -> Kompass

## Inhaltsverzeichnis

### Workshops

Seite

## Dienstag, 28. Februar

Workshop „Gestaltung einer nachhaltigen Wirtschafts- und Arbeitswelt der Zukunft im Spannungsfeld visionärer Unternehmensprojekte und individueller beruflicher Kompetenzen“ (Claudia Echelmeyer)	4
Workshop „Nachhaltige Mobilität – Neue ÖPNV-Konzepte für Lüneburg“ mit Patrik Küpper (Nataly Jürges)	4
Workshop „‘Auf fruchtbaren Boden fallen‘ – Perspektiven auf die Nachhaltigkeit von Bodennutzung und Welternährung“ (Nina Hagemann / Stefan Bartke und Anita Idel)	5
Workshop „Look who's living/talking how?“ (Daniel Fischer / Julia Weitzel und Eva Freund / Ilka Wäsche)	5
Workshop „Informatik meets Volkswirtschaftslehre – Präsentation nachhaltiger Kernaussagen mit dem 'Elevator Pitch'“ (Thomas Huth und Ralph Welge / Paul Ehm)	6
Essay-Diskussion „Zeit für eine Wiedergeburt des blauen Planeten“ mit Markus Beckmann (Myriam Prien)	6
Workshop „Invasive Arten an der Küste – Herausforderungen für eine nachhaltige Küstenentwicklung“ (Jan Landman und Stefanie Wieck)	7
Workshop „Kritische Transdisziplinarität“ mit Ulli Vilsmaier (Daniel Lang / Matthias Bergmann)	7
Workshop „Mobilität – Außenseiter, Benachteiligte und integrative („nachhaltige“) Maßnahmen“ (Horst Rode und Hans-Joachim Plewig)	8
„60.000 Euro für jeden? Wie Bürger zu Stakeholdern werden“ mit Claus Offe (Sven Prien-Ribcke)	8
Workshop „Mittendrin: Ein Klima-Walk. Die Einschätzung eigener empirischer Befunde und der Abgleich mit bestehenden Annahmen“ mit Harald Welzer (Heiko Grunenberg)	9
Workshop „Klimawandel und Staatsverschuldung als Herausforderungen für generationengerechte Politik - der Beitrag einer ökologisch-sozialen Finanzreform“ mit Hans Diefenbacher (Damian Ludewig)	9

## Mittwoch, 29. Februar

Workshop „Gestaltung einer lebenswerten Zukunft im Spannungsfeld von wirtschaftlichem Handeln und gesellschaftlichen Zielen“ (Sebastian Wollin)	10
Workshop „iReality :: Lebst Du noch? - Oder surfst Du schon?“ (Stefanos Dimitriadis und Helmut Faasch / Eckard Bollow)	10
Workshop „Fallstudien zur Wassernutzung – Nutzen, Belastungen, Konflikte und Lösungen“ (Bahadir Uzun und Hartmut Wittenberg)	11
Workshop „Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern trifft Nachhaltigkeit und Sprachendiversität“ (Jorge Guerra Gonzáles und Nuria Miralles Andress)	11
Workshop „Eine Filmanalyse trifft auf die Gestaltung von Lernaufgaben – Ein Workshop zu Fragen nachhaltiger Entwicklung in Berufsbildung und Film“ (Long Binh Duong / Andreas Fischer und Katharina Moths)	12
Workshop „Infrastrukturen für die Stadt von morgen“ (Jens Libbe und Mareike Teigeler)	12
Workshop „Just Sustainability? Environmental Justice approaches meet alternative development scenarios in Central Romania“ (Leonie Bellina und Jörn Fischer)	13
Workshop „Gemachte Geschichte – Erlebte Erinnerung. Die Erinnerungsarbeit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme im Dialog“ mit Detlef Garbe (Eugenia Bösherz)	13
Workshop „Schrauber aller Länder vereinigt euch! Widerstand gegen den Wegwerfwahn“ mit Stefan Schridde (Erhard Arhelger und Klaas Nuttbohm)	14
Workshop „KlimaGesellschaften“ (Thomas Laepple / Sven Prien-Ribcke und Kocra Lossina Assoua)	14

## Workshops

Seite

### Mittwoch, 29. Februar

Workshop „Jugend. Umwelt. Theater. – Ein Netzwerk“ mit Kerstin Steeb und Daniela Kühn (Christine Katz / Paik Nissen)	15
Workshop „Vom Umgang mit historischen und gegenwärtigen Dingen“ (Kristin Püttmann und Ute Stoltenberg)	15
Workshop „Aufmerksamkeit schaffen für nachhaltige Entwicklung? Vor- und Nachteile von Versicherheitlichung durch soziale Bewegungen“ (Chris Methmann und Karin Walter)	16
Workshop „Ethische Aspekte der Nachhaltigkeit (Julia Puth und Maria Proestou)	16
Workshop „Rund um die Ressourcen Wasser und Boden und Anpassungsbeispiele an den Klimawandel“ (Brigitte Urban und Birgitt Brinkmann)	17
Workshop „Konfliktfeld Biogas und Landnutzung“ mit Peter Schmuck (Torsten Sprenger)	17
Workshop „Transition Town initiatives: role models for a sustainable economy“ mit Rob Hopkins und Jürgen Hartwig (Klaus Bergmann und Wolfgang Ruck)	18
Premierenabend „Nachhaltigkeit zum Anschauen – Filme über nachhaltigen Konsum“ mit Ephraim Broschkowski (Johannes Bünger)	18

### Donnerstag, 1. März

Workshop „Insa Winklers ökologische Kunst“ mit Insa Winkler (Sascha Kagan)	19
Workshop „Höher, schneller, weiter? Nachhaltigkeit jenseits des Wirtschaftswachstums“ mit Niko Paech (Anja Humburg)	19
Workshop „Nachhaltigkeit leben oder kommunizieren?“ (Julika Selinger und Yen Sulmowski)	20
Workshop „Migrationsprobleme im Diskurs: Zwischen Stillstand und Fortschritt“ mit Stefan Porwol, Hans-Jürgen Felgentreu, Mareile Schmegner, Ali Özgür Özdil und Christa Reimers (Christa Cremer-Renz / Katrin van Riesen)	20
Workshop „Zur Diskussion: Nachhaltigkeit bei Unilever“ mit Ludwig Horvath (Britta Schwartze)	21
Workshop „Die globale Erwärmung aus Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen“ mit Felix Modelsee (Heinz-Dieter Knöll)	21
Workshop „Seminar ‚Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten in Entwicklungsländern‘ trifft Wolfgang Gabbert“ (Jorge Guerra Gonzáles)	22
Workshop „CSR im Jahr 2030 – Phat or Fad, Sexy or Sad?“ mit Daniel Vernillo von Arqum (Sabine Mirkovic)	22
Workshop „Was ist Wohlstand – was kann dafür aus unserem ökologischen Fußabdruck abgeleitet werden und wie wird Wohlstand nachhaltig? Wie der technische und kulturelle Wandel durch Kampagnen und Regulierung angestoßen werden kann“ (Michael Kopatz und Robin Marwege)	23
Workshop „Nach Fukushima: Warum Japan weiterhin an der Atomenergie festhält und Deutschland aussteigen wird. Ein multidimensionaler Vergleich zwischen zwei Ländern“ mit Heinz Smintal und Sabine Walter (Davide Brocchi)	24

### Freitag, 2. März

Poster-Präsentation „Globale Nachhaltigkeitspolitik und Rio+20“ (Harald Heinrichs / Isabella Wedl)	25
Poster-Präsentation „Biodiversity and ecosystem functions in the public - views, perceptions and misunderstandings“ (Gesine Pufal / Sara Leonhardt)	25

Dienstag, 28. Februar, 9:00-11:00 Uhr, 14:00-16:00 Uhr und 16:30-18:00 Uhr

### **Workshop „Gestaltung einer nachhaltigen Wirtschafts- und Arbeitswelt der Zukunft im Spannungsfeld visionärer Unternehmensprojekte und individueller beruflicher Kompetenzen“**

Projektseminare:	Berufliche Kompetenz in lebendigen Unternehmen – Beispiele für gelebte Nachhaltigkeit in der Wirtschaft (Claudia Echelmeyer)  Zukunftsmacher – Visionäre Unternehmensprojekte im Kontext nachhaltiger Entwicklung (Claudia Echelmeyer)
Beschreibung:	Das Seminar Zukunftsmacher hat konkrete, bereits heute umgesetzte Formen visionärer, dem Konzept nachhaltiger Entwicklung entsprechender Unternehmensprojekte analysiert. Das Seminar Berufliche Kompetenz in lebendigen Unternehmen hat hingegen die individuelle Seite der sich elementar wandelnden beruflichen Kompetenzanforderungen im Kontext nachhaltiger Entwicklung in Form von Unternehmensfallstudien beleuchtet. Der gemeinsame Tandemworkshop wird in Form eines interaktiven World Cafés abgehalten. Dabei werden an jeweils fünf Tischen nacheinander folgende Themen behandelt: An den Tischen des Seminars „Zukunftsmacher“ werden die Projekte Sekem (Abouleish), Grameen (Yunus), Teekampagne (Faltin), New Work - New Culture (Bergmann) sowie LemonAID (Berndt, Bethke) diskutiert. An den Tischen des Seminars „Berufliche Kompetenzen in lebendigen Unternehmen“ diskutieren wir die Unternehmen Bio- und Gesundheitshotel Gutshaus Stellshagen, Bohlsener Mühle; Samova, Budnikowsky sowie die GLS Bank.
Format:	World Café
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 12.6

Dienstag, 28. Februar, 9:00-11:00 Uhr

### **Workshop „Nachhaltige Mobilität – Neue ÖPNV-Konzepte für Lüneburg“ mit Patrik Küpper**

Projektseminar:	Zivilgesellschaftliche Beteiligung bei der Entwicklung eines verbesserten ÖPNV-Systems für Lüneburg (Nataly Jürges)
Beschreibung:	In einer Seilbahn über Lüneburg schweben? Wie kann ein überzeugter Autofahrer von den Vorteilen öffentlicher Verkehrsmittel überzeugt werden? Könnte ein Frauennachttaxi in Lüneburg realisiert werden? Diese und ähnliche Fragen beschäftigten die Studierenden, die in diesem Workshop die Ergebnisse ihres Projektseminars präsentieren. Die Seminarteilnehmenden lernten soziale, ökologische und wirtschaftliche Vor- und Nachteile verschiedener Verkehrsmittel und die Organisation von öffentlichem Personennahverkehr kennen. In der Praxisphase des Seminars führten die Teilnehmenden Interviews durch. Ziel war es, Konzepte zu entwickeln, wie der ÖPNV in Lüneburg verbessert werden könnte. Die Projektteams des Seminars stellen dem eingeladenen Experten Dr. Patrick Küpper vom Thünen-Institut ihre Forschungsergebnisse vor, der mit den Studierenden über die Umsetzbarkeit ihrer Ideen diskutieren wird.
Format:	Dialog zwischen Konferenzgast und Projektseminar
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 12.1

Dienstag, 28. Februar, 9:00-11:00 Uhr

### Workshop „Auf fruchtbaren Boden fallen“ – Perspektiven auf die Nachhaltigkeit von Bodennutzung und Welternährung“

Projektseminare:	Der Boden als Lebengrundlage – eine unterschätzte Ressource? (Nina Hagemann / Stefan Bartke)  Nicht die Kuh – das agrarindustrielle System ist der Klima-Killer! Sicherung der Welternährung – Potenziale angesichts von Ressourcenkrisen und Klimawandel (Anita Idel)
Beschreibung:	Ein Seminar zum Thema Boden, eines zum Thema Welternährung. - Was zunächst weit voneinander entfernt scheint, offenbart insbesondere unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zahlreiche Anknüpfungspunkte und Gemeinsamkeiten. Welche das sind und wie wir sie aus den Erfahrungen des letzten Semesters heraus wahrnehmen, ist Thema dieses Workshops. In Kleingruppen, die jeweils aus verschiedenen Projektgruppen zusammengestellt wurden, wollen wir unter der gemeinsamen Fragestellung, welche Aspekte der Projekte die für uns persönlich nachhaltigste Bedeutung haben, Herangehensweisen und Ergebnisse noch einmal beleuchten. Nachfragen und Diskussionsbeiträge sollen diese Darstellungen um inhaltliche, methodische, persönliche und soziale Aspekte ergänzen bzw. darauf zuspitzen, um sie anschließend gemeinsam in den Kontext des Moduls „Wissenschaft trägt Verantwortung“ einzuordnen.
Format:	World Café
Für Publikum:	geschlossen
Ort:	C 12.108

Dienstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### Workshop „Look who's living/talking how?“

Projektseminare:	Look who's talking how: Ein Lehrforschungsprojekt zu Sprache und Gerechtigkeit im Kontext nachhaltiger Entwicklung (Daniel Fischer / Julia Weitzel)  Lebensstile – Schlüssel zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung? (Eva Freund / Ilka Wäsche)
Beschreibung:	Der Tandem-Workshop "Look who's living/talking how" nähert sich dem Thema nachhaltiger Entwicklung aus zwei Perspektiven: gefragt wird danach, welche Rolle Lebensstile zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung spielen, sowie danach, wie Sprache zur Verwirklichung von Geschlechtergerechtigkeit als einem zentralen Anliegen nachhaltiger Entwicklung beitragen kann. Zu beiden Fragen gibt es zunächst einen Impulsvortrag, dem sich eine partizipatorische Metaplanwand-Analyse anschließt, bei der sich alle Teilnehmenden anhand von Leitfragen mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden der beiden Perspektiven auseinandersetzen.
Format:	Metaplanwand-Analyse
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 12.1

Dienstag, 28. Februar, 9:00-11:00 Uhr

### Workshop „Informatik meets Volkswirtschaftslehre – Präsentation nachhaltiger Kernaussagen mit dem 'Elevator Pitch'“

Projektseminare: Wirtschaftstheorie und Finanzkrise (Thomas Huth)

Informatik, Energie und Nachhaltigkeit (Ralph Welge / Paul Ehm)

Beschreibung: Die Präsentationsform des 'Elevator Pitch' ist ein kurzer Überblick einer Idee für eine Dienstleistung oder ein Produkt und bedeutet „Aufzugspräsentation“. Der Pitch (das Verkaufsgespräch) kann in der kurzen Zeit einer Fahrstuhlfahrt (ca. 45 Sekunden) durchgeführt werden. In den 1980er-Jahren nutzten junge karriereorientierte Vertriebler einer Aufzugsfahrt, um ihre Vorgesetzten von ihren Anliegen zu überzeugen. Wesentlich beim Elevator Pitch ist die herausstechende Präsentation durch gedankliche Bilder, Vergleiche und Beispiele gemäß der AIDA-Formel (Attention-Interest-Desire-Action). Gerade in der heutigen Zeit knapper Zeitbudgets nimmt die Anwendbarkeit einer prägnanten 45-Sekunden-Präsentation zu. Die Teilnehmenden des Seminars nutzen dieses Kreativitätstool zur Präsentation ihrer Themenbereiche:

- Entwicklung eines Geschäftsmodells – Grundlagen und Anwendungsszenarien im Bereich 'Gesundheitsvorsorge-Ambient Assisted Living'
- Entwicklung eines Geschäftsmodells – Grundlagen und Anwendungsszenarien im Bereich 'Alternative Mobilitätskonzepte-Elektromobilität'
- Smart Grid – das Internet der Energie
- Elektro Mobilität – Geänderte Mobilitäts-Konzepte.

Format: Kurzreferate in Form des 'Elevator Pitch' (Präsentation mit Workshop-Charakter)

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 12.105

Dienstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### Essay-Diskussion „Zeit für eine Wiedergeburt des blauen Planeten“ mit Markus Beckmann

Projektseminar: Schreibwerkstatt zur Nachhaltigen Entwicklung (Myriam Prien)

Beschreibung: Für morgen sorgen: Ein kleiner Schritt für jeden Menschen, ein großer Schritt für die Menschheit. Drei ausgewählte Essays zur Vorlesungsreihe „Wissenschaft trägt Verantwortung“ verlassen eingetretene Denkpfade. Jeder von ihnen verfolgt menschliche Fußabdrücke auf einer fremd gewordenen Erde. Sie sind der Stoff, aus dem die Essaydiskussion ihre Argumente schöpft. Prof. Dr. Markus Beckmann ist der Seismologe, der die Risse aufspürt. Zwei Moderatoren federn Erschütterungen ab und halten die Spannung in der Luft. Drei Autoren messen ihre Thesen und treten mit Ihnen in den Gedankenaustausch.

Format: Essay-Diskussion

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 14.27

Dienstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

## Workshop „Invasive Arten an der Küste – Herausforderungen für eine nachhaltige Küstenentwicklung“

Projektseminare:	Küsten nachhaltig managen (Jan Landman)  Invasive Spezies - Chancen und Risiken (Stefanie Wieck)
Beschreibung:	In diesem Tandem-Workshop treffen die zwei Projektseminare "Invasive Arten - Chancen und Risiken" und "Küsten nachhaltig managen" aufeinander und stellen sich gegenseitig die Kernaussagen ihrer Seminare in Form eines Frage-Antwort-Settings vor, und diskutieren über die thematischen Schnittmengen von Invasiven Arten als Problemdimension für eine Nachhaltige Küstenentwicklung. Auch der Einfluss des Klimawandels auf beide Themenschwerpunkte wird Teil der Diskussion sein. Im Seminar "Invasive Arten - Chancen und Risiken" setzen sich die Studierenden nicht nur mit den Risiken auseinander, die von den Organismen beispielsweise für die Biodiversität ausgehen, sondern auch mit möglichen neuen Nutzungsformen, die aus den Invasoren entstehen können. Neben den Risiken durch die Einwanderer wurden auch die Risiken betrachtet, die sich aus deren Bekämpfung durch Chemikalien ergeben können. Der Titel "Küsten nachhaltig managen" als Handlungsaufforderung für eine Küstenentwicklung die dem Grundprinzip einer Nachhaltigen Entwicklung folgt, war in diesem Projektseminar Programm. Eckpunkte der deutschen Küstengebiete, zentrale Problemdimensionen und die Verflechtungen der Akteure im Küstenraum standen genauso im Zentrum der Betrachtung, wie ein erster Blick auf bereits vorhandene Strategie-Ansätze.
Format:	Interview-Setting zwischen den Teilnehmenden der beiden Seminare (als Wissensinput), Metaplanwand-Analyse mit anschließender Diskussion
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 14.6

Dienstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

## Workshop „Kritische Transdisziplinarität“ mit Ulli Vilsmaier

Projektseminare:	Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (Daniel Lang / Matthias Bergmann)
Beschreibung:	Im Seminar "Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung" haben die Studierenden fünf abgeschlossene bzw. noch laufende Projekte, die in der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung verortet werden können, ausgewertet. Grundlagen der Nachhaltigkeitsforschung und idealtypische Arbeitsschritte im transdisziplinären Forschungsprozess wurden mit der Vorgehensweise in den Modellprojekten verglichen. Die Ergebnisse dieser Analyse werden hinsichtlich der Methodik mit Ulli Vilsmaier vom Methodenzentrum der Leuphana diskutiert.
Format:	Präsentationen und Gespräch
Für Publikum:	geschlossen
Ort:	C 12.108

Dienstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### **Workshop „Mobilität – Außenseiter, Benachteiligte und integrative (,nachhaltige‘) Maßnahmen“**

Projektseminare:	Mobilität - Klimawandel - Nachhaltige Entwicklung (Horst Rode)  Soziale Nachhaltigkeit im Jugendhilfe und im –Bildungsbereich (Hans-Joachim Plewig)
Beschreibung:	Die Halligen, Elektromobilität und Fahrräder haben mehr miteinander zu tun, als man gemeinhin denkt. So lässt sich mit der verstärkten Nutzung des Fahrrads besonders für die kurzen Wege einiges an CO2 einsparen (Projekt Stadtrad Lüneburg). Das gilt auch für Elektroautos. (Projekt Elektromobilität). Die Reduzierung von CO2-Emissionen hilft wiederum den Menschen, die vom Klimawandel besonders betroffen sind, weil beispielsweise der Meeresspiegel ansteigt (Projekt Klimaflüchtlinge). Bereits die Thematik nachhaltige Mobilität ist außerordentlich vielschichtig. Dennoch wollen wir versuchen, eine Brücke zu "Außenseiter, Benachteiligte und integrative (nachhaltige) Maßnahmen" zu schlagen. Eine gemeinsame Reflexion könnte sich beispielsweise auf die soziale Seite nachhaltiger Entwicklung beziehen, die in beiden Seminaren eine wichtige Rolle spielt. Und: Mobilität hat nicht nur mit der Wahl eines Verkehrsmittels zu tun - gibt es eine nachhaltige soziale Mobilität für Benachteiligte und Klimaflüchtlinge?
Format:	Diskussionsforum
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 12.105

Dienstag, 28. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### **„60.000 Euro für jeden? Wie Bürger zu Stakeholdern werden“ mit Claus Offe**

Projektseminar:	Welchen Sozialstaat braucht eine nachhaltige Entwicklung? (Sven Prien-Ribcke)
Beschreibung:	Claus Offe ist sich sicher: Das bedingungslose Grundeinkommen ist eine der originellsten Ideen, um den Sozialstaat von morgen zu erfinden. Im Sinne einer Teilhabegesellschaft entwirft der Soziologe überdies eine Art Startkapital für junge Erwachsene in Höhe von 60.000 Euro. Offe verlässt die eingetretenen Pfade des herkömmlichen Wohlfahrtsstaats und macht sich auf die Suche, Chancengleichheit im 21. Jahrhundert neu zu entdecken. Die Arena lädt herzlich zu dieser Erkundungsreise ein.
Format:	Vortrag und Diskussion
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	Hörsaal 3

Dienstag, 28. Februar, 16:30-18:00 Uhr

### **Workshop „Mittendrin: Ein Klima-Walk. Die Einschätzung eigener empirischer Befunde und der Abgleich mit bestehenden Annahmen“ mit Harald Welzer**

Projektseminar:	Sozialwissenschaftliche und psychologische Perspektiven auf den Klimawandel. Die Wahrnehmung von Veränderungseffekten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen (Heiko Grunenberg)
Beschreibung:	Zusammen mit dem Seminargast, dem Soziologen und Sozialpsychologen Prof. Dr. Harald Welzer, soll aus verschiedenen Blickrichtungen dem Klimawandel und seinen Auswirkungen auf die Menschen nachgegangen werden. Aus dem Seminar werden dabei eigene empirische Befunde aus scheinbar abseitigen Bereichen eingebracht und zusammen mit dem Experten bewertet und vor dem Hintergrund bestehender Annahmen eingeschätzt. Für die Einspeisung der Befunde empfiehlt sich ein guter Tritt und nachhaltige Wärmedämmung.
Format:	Mobile didaktische Aktivitätsmuster
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 14.102

Dienstag, 28. Februar, 16:30-18:00 Uhr

### **Workshop „Klimawandel und Staatsverschuldung als Herausforderungen für generationengerechte Politik - der Beitrag einer ökologisch-sozialen Finanzreform“ mit Hans Diefenbacher**

Projektseminar:	Klimawandel und Staatsverschuldung als Herausforderungen für generationengerechte Politik - Der Beitrag einer ökologischen Finanzreform (Damian Ludewig)
Beschreibung:	Im Workshop soll der Vortrag "Grundlinien einer ökologisch und sozial gerechten Staatsfinanzierung" von Prof. Hans Diefenbacher in Form einer Fish-Bowl vertieft diskutiert werden. Staaten und Gesellschaften sehen sich weltweit mit den Problemen des Klimawandels, zunehmender sozialer Ungleichheit und steigender Staatsschulden konfrontiert. Die Finanzkrise hat die Schuldenkrise und viele soziale Fragen zugespitzt und gleichzeitig den klimapolitischen Tatendrang der meisten Regierungen deutlich gedämpft. Es bedarf daher einer Finanzpolitik, die das Ziel einer sozial gerechten Gesellschaft in den Grenzen der ökologischen Tragfähigkeiten in den Vordergrund stellt.
Format:	Fish-Bowl-Diskussion
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 14.1

Mittwoch, 29. Februar, 9:00-11:00 Uhr, 14:00-16:00 Uhr und 16:30-18:00 Uhr

## Workshop „Gestaltung einer lebenswerten Zukunft im Spannungsfeld von wirtschaftlichem Handeln und gesellschaftlichen Zielen“

Projektseminare:	GESELLSCHAFT 2.0 – Der Mensch im Mittelpunkt eines nachhaltigen Wandels von Wirtschaft und Gesellschaft (Sebastian Wollin)  Lebendige Unternehmen – Beispiele für gelebte Nachhaltigkeit in der Wirtschaft (Sebastian Wollin)
Beschreibung:	Das Seminar Gesellschaft 2.0 hat sich mit grundlegenden, dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung gerecht werdenden Ansätzen für eine lebenswerte, zukünftige Gesellschaft auseinandergesetzt. Das Seminar Lebendige Unternehmen hingegen hat konkrete, bereits heute existierende Unternehmen untersucht, die als Beispiele für gelebte Nachhaltigkeit verstanden aber zugleich auch für die Realisierung einer Gesellschaft 2.0 dienen können. Der gemeinsame Tandemworkshop wird in Form eines interaktiven World Cafés abgehalten. Dabei werden an jeweils fünf Tischen nacheinander folgende Themen behandelt: An den Tischen des Seminars „Gesellschaft 2.0“ werden die Themen Kooperation 2.0, Gemeinwohl 2.0, Arbeit 2.0, Wachstum 2.0 sowie Sinn 2.0 diskutiert. An den Tischen des Seminars „Lebendige Unternehmen“ werden die die konkreten Beispiele der Unternehmen GLS Bank, Wilkhahn, Samova, Miniaturwunderland sowie BMW diskutiert.
Format:	World Café
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 12.1

Mittwoch, 29. Februar, 9:00-11:00 Uhr

## Workshop „iReality :: Lebst Du noch? - Oder surfst Du schon?“

Projektseminare:	Nachhaltigkeitsaspekte in Film und Fernsehen (Stefanos Dimitriadis)  Die Macht des Internets – Die Ohnmacht der Vernunft (Helmut Faasch / Eckard Bollow)
Beschreibung:	Die Bedeutung von medialer Kommunikation für die Verbreitung des Nachhaltigkeitskonzeptes wird analysiert, Wirkungsmechanismen zwischen Medienkommunikation und gesellschaftlichen Reaktionen werden eingeschätzt, Methoden und Strategien zur Verbreitung von Nachhaltigkeitsaspekten werden diskutiert und bewertet. Erfahrt, welche Macht das Internet auf unser tägliches Leben haben kann und welchen Einfluss soziale Netzwerke wie Facebook oder auch Google Plus nehmen können! Ein selbstgedrehter Film zeigt euch auf teils erschreckende, teils komödiantische Weise den Umgang eines Leuphana Studenten mit dem Internet. Ein Film zum Schmunzeln aber auch zum Nachdenken. Dazu gibt es interessante und aufrüttelnde Fakten zum Thema Social Media und Internetsicherheit. Kommt vorbei, stellt Fragen und diskutiert mit!
Format:	Inszenierte Pressekonferenz mit Vorstellung und Befragung von "Hauptdarsteller", "Regisseur" und "Kameramann", Vorführung des Films, Befragung der Zuschauer, Diskussion
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 12.105

Mittwoch, 29. Februar, 9:00-11:00 Uhr

### Workshop „Fallstudien zur Wassernutzung – Nutzen, Belastungen, Konflikte und Lösungen“

Projektseminare:	Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun) Wasserprojekte und nachhaltige Entwicklung (Hartmut Wittenberg)
Beschreibung:	Neben dem häuslichen Wasserverbrauch sind wesentlich größere Wassermengen für die Landwirtschaft, die Industrie, Nahrungs- und Energieerzeugung und Verkehr erforderlich. Wasserprojekte dienen der Sicherung und Nachhaltigkeit der Nutzung, die den Schutz der Umwelt und die Minderung von Konflikten einschließen soll. In diesem Workshop treffen sich zwei Seminare die jeweils ihre Fallstudien bzw. Seminarergebnisse zu Fragen der Wassernutzung präsentieren. Anschließend wollen beide Seminare mit ihren Workshop-Teilnehmenden die Analysen der Fallstudien gemeinsam diskutieren. Einige Stichwörter zu den Fallstudien sind Medikamentenrückstände, Virtuelles Wasser, Wasserkonflikte, Trinkwasserschutz, Aquakultur, Kraftwerke – Energie, Lüneburg-Wassermühlen. Ein Workshop, der auf jeden Fall nicht trocken laufen wird.
Format:	Rollenspiel
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 12.6

Mittwoch, 29. Februar, 9:00-11:00 Uhr

### Workshop „Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern trifft Nachhaltigkeit und Sprachdiversität“

Projektseminare:	Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern (Jorge Guerra Gonzáles) Nachhaltigkeit und Sprachdiversität (Nuria Miralles Andress)
Beschreibung:	Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern trifft Nachhaltigkeit und Sprachdiversität. Was man aus diesem Tandem erwarten kann, lässt sich aus den Titeln beider Seminare entnehmen. Beide blicken auf Nachhaltigkeit, jedoch aus unterschiedlichen Perspektiven. So ist einerseits die Umsetzung einer dauerhaften, globalen und gerechten Welt gemeint, die mit dem Impuls besonders engagierter Menschen - Social Entrepreneurs - aus sogenannten Entwicklungsländern in Verbindung gebracht wird. Dies sind Menschen, die von den in Gruppen eingeteilten Studierenden direkt unterstützt werden; andererseits werden die sprachlichen und vor allem kulturellen Voraussetzungen jener Umsetzung vertieft berücksichtigt, denn ohne eine multipolare und respektvolle Haltung allen Menschen und Kulturen gegenüber wäre keine wirkliche Nachhaltigkeit möglich: In einer offenen Welt, die in ständiger Interaktion lebt und leben muss, stellt sich die Frage nach der „Anzahl der benötigten“ Sprachen heute sowie nach den Lösungsmöglichkeiten in einer bereits mehrsprachigen Gesellschaft unter der Berücksichtigung der nachhaltigen Entwicklung. Aus fremden Reihen sind Zuhörer, noch besser, teilnehmende Beobachter, bei uns besonders herzlich willkommen.
Format:	Präsentationen
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 3.120

Mittwoch, 29. Februar, 9:00-11:00 Uhr

### Workshop „Eine Filmanalyse trifft auf die Gestaltung von Lernaufgaben – Ein Workshop zu Fragen nachhaltiger Entwicklung in Berufsbildung und Film“

Projektseminare: Lernen für die Zukunft – Lernaufgaben mit Blended-Learning-Ansatz für eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung am Beispiel des fairen Handels (Long Binh Duong / Andreas Fischer)

Avatar, Nausicaä aus dem Tal der Winde und Home – Was uns Filme über eine nachhaltige Entwicklung sagen können (Katharina Moths)

Beschreibung: Im Rahmen dieses Workshops werden Fragen nachhaltiger Entwicklung im Kontext von Berufsbildung und Film diskutiert. Das Seminar „Lernen für die Zukunft – Lernaufgaben mit Blended-Learning-Ansatz für eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung am Beispiel des Fairen Handels“ hat zukunftsorientierte, innovative Lernaufgaben für eine Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung im Einzelhandel entwickelt und erprobt. Die Ergebnisse aus dem Seminar werden präsentiert und gemeinsam diskutiert. Das Seminar „Avatar, Nausicaä aus dem Tal der Winde und Home – Was uns Filme über nachhaltige Entwicklung sagen können“ hat Filme auf ihre Leitbilder hin analysiert. Aber was genau rekonstruieren nun Filme wie „Pocahontas“ oder „The Simpsons“? Welche Leitbilder sind ihnen inhärent? Das Prinzip der Leitbildanalyse wird in diesem Workshop vorgestellt und anschließend gemeinsam erarbeitet und erprobt.

Format: Poster-Präsentation und Filmausschnitte

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 12.108

Mittwoch, 29. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### Workshop „Infrastrukturen für die Stadt von morgen“

Projektseminare: Infrastrukturen für die Stadt von morgen (Jens Libbe)

Nachhaltige Stadtentwicklung – Problematiken und Potentiale (Mareike Teigeler)

Beschreibung: Bis zum Jahr 2050 soll sich Deutschland nahezu komplett aus erneuerbaren Energien versorgen. Die Kommunen und ihre Stadtwerke werden dabei eine Schlüsselfunktion übernehmen. Ohne die Städte und Gemeinden wird die Energiewende nicht realisierbar sein. Welche Aufgaben kommen auf die Städte zu? Wie werden die Versorgungsstrukturen der Zukunft aussehen? Anhand verschiedener Beispiele zeigen die Studierenden mögliche Wege auf.

Format: Vorträge mit kurzen Darstellungsbeispielen (Szenen) und Diskussion

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 14.102

Mittwoch, 29. Februar, 9:00-11:00 Uhr

### Workshop „Just Sustainability? Environmental Justice approaches meet alternative development scenarios in Central Romania“

Projektseminare: Environmental Justice und Nachhaltigkeit – Herausforderungen und Chancen für die Entwicklung gerechter Nachhaltigkeit(en) (Leonie Bellina)

Europe's frontier of global change: Sustainable development in the Saxon area of Transylvania (Romania) (Jörn Fischer)

Beschreibung: In this session, we aim to discuss the synergies of two different approaches to studying sustainability challenges. One approach is place-based and problem-oriented. It starts with questions such as “What are the key sustainability challenges of a specific region, and what can be done to overcome these challenges?” A case-study based approach was used in the seminar on sustainable development in Central Romania. The seminar on Environmental Justice engaged a movement-based and system-oriented approach. It examines the historical and political contexts of emerging non-dominant and dominant discourses of sustainability, and asks: how do they differ, and what challenges and opportunities do they provide to solve pressing problems? Under the current conditions of structural inequality, how do environmental justice movements work to develop just sustainabilities? In this workshop we will explore through engaging a concrete example how these two approaches may complement one another, and what insights and ideas might emerge in the exchange. Die Diskussion findet auf Deutsch statt.

Format: Metaplanwand-Analyse

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 14.6

Mittwoch, 29. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### Workshop „Gemachte Geschichte – Erlebte Erinnerung. Die Erinnerungsarbeit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme im Dialog“ mit Detlef Garbe

Projektseminar: Erinnerungskultur und kulturelles Gedächtnis (Eugenia Bösherz)

Beschreibung: Erinnerungskultur ist kein reines Abbilden von historischen Fakten, sondern ein soziales Konstrukt. In der Darstellung der Vergangenheit ringen verschiedene gesellschaftliche Akteure um Deutungsmacht und Legitimation für zukünftiges gesellschaftliches Handeln. Die Studierenden haben sich mit verschiedenen Aspekten der kollektiven Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen des KZs Neuengamme auseinandergesetzt. Dabei sind sie auf grundlegende Fragen gestoßen: Wer entscheidet, wie wir Vergangenheit erinnern? Wie soll historisches Gedenken aussehen und welche neuen Anforderungen ergeben sich durch das Aussterben der Zeitzeugen? Und last but not least: Wann lernt eine Gesellschaft aus der Vergangenheit und wann nicht? Diesen und vielen anderen Fragen werden die Studierenden mit dem Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Herrn Dr. Detlef Garbe, in einem experimentellen Diskussionsformat nachgehen.

Format: Fish-Bowl-Diskussion

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 14.1

Mittwoch, 29. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### Workshop „Schrauber aller Länder vereinigt euch! Widerstand gegen den Wegwerfwahn“ mit Stefan Schridde

Projektseminare: Umweltgerechte Produktentwicklung – ein Beitrag zur Nachhaltigkeit (Erhard Arhelger)

Baumwolle, Textilien & nachhaltiger Konsum (Klaas Nuttbohm)

Beschreibung: Jede/r hat es schon mal erlebt: Die Garantie ist gerade abgelaufen und die Digitalkamera, das Handy oder die Küchenmaschine gibt den Geist auf. Die Reparatur ist zu teuer und ab in die Tonne, ein neues Gerät muss her. Muss das eigentlich so sein oder könnte auch System dahinterstecken? Diese Frage stellte sich eine Arbeitsgruppe im Seminar und ist dabei auf die "Geplante Obsoleszenz" gestoßen, womit ein Phänomen beschrieben wird, das als beabsichtigte eingeschränkte Lebensdauer eines Produktes bezeichnet werden kann. Die "Geplante Obsoleszenz" kann physisch, funktionell oder psychisch ausgeprägt sein. Eine geplante Obsoleszenz ist schwer nachzuweisen kein Unternehmen wird das in ihren Werbebotschaften verkünden, ganz im Gegenteil: "Bereits 1928 schrieb eine Werbezeitschrift "Ein Artikel, der sich nicht abnutzt, ist eine Tragödie fürs Geschäft". (Zitiert nach arte TV). Wir haben Stefan Schridde als Gastredner für den Workshop gewinnen können, der ein Webportal gegen den Wegwerfwahn aufbaut.

Format: World Café

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 3.120

Mittwoch, 29. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### Workshop „KlimaGesellschaften“

Projektseminare: Klimawandel und Gesellschaft (Thomas Laepple und Sven Prien-Ribcke)

Civil Society in Africa (Kocra Lossina Assoua)

Beschreibung: Der Tandem-Workshop lotet die Wechselwirkung zwischen Umweltbewusstsein und der Rolle der Zivilgesellschaft aus. Ein Vergleich zwischen afrikanischen und europäischen Zivilgesellschaften erweist sich als besonders reizvoll, weil die Zielsetzungen erheblich differieren können. Eine These lautet: Während die zivilgesellschaftlichen Bewegungen Afrikas nicht selten staatserhaltende Funktionen ausfüllen, treten europäische Initiativen der Zivilgesellschaft häufiger staatskritisch auf, etwa als Pioniere einer nachhaltigen Entwicklung. Was die Zivilgesellschaften der beiden Kontinente angesichts der Herausforderung durch den Klimawandel voneinander lernen können – das ist das Thema des Workshops.

Format: World Café

Für Publikum: geschlossen

Ort: C 12.6

Mittwoch, 29. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### Workshop „Jugend. Umwelt. Theater. – Ein Netzwerk“ mit Kerstin Steeb und Daniela Kühn

Projektseminare: „Die Kunst atmosphärischer Störungen?“ Zum Einsatz theater- und zirkuspädagogischer Maßnahmen in der Auseinandersetzung und künstlerischen Verarbeitung globaler Umweltprobleme wie dem Klimawandel bei Jugendlichen (Christine Katz und Paik Nissen)

Beschreibung: "Jugendliche sind bislang wenig im Fokus außerschulischer Umweltbildung, denn sie gelten als naturentfernt und wenig für ökologische Themen motivierbar, obwohl sie bekanntermaßen die globalen Umweltveränderungen durchaus beschäftigen. Jugendliche besitzen einerseits zwar wenige Kenntnisse über die eigenen Handlungsmöglichkeiten, sind andererseits voller Tatendrang, Durchsetzungskraft, Risikofreudigkeit, Lust am Ausprobieren. Wie kann dieses Potenzial für eine aktive Mitgestaltung unserer Zukunft genutzt werden? Im Rahmen des Workshops werden 4 verschiedene studentische Projekte vorgestellt, in denen Module, Formate, Szenen (mit oder/und für Jugendliche) entwickelt wurden, wie man Jugendliche mit theater- und/oder zirkuspädagogischen Angeboten außerschulisch für eine Auseinandersetzung mit dem Thema Klimafolgen gewinnen kann. Mit eingeladenen Expert\_innen aus dem Theater-, Zirkusbereich, der Jugendsozial- und Umweltschutzjugendarbeit wird diskutiert, wie die Ideen praktisch genutzt und/oder in möglicher Zusammenarbeit zwischen den Akteuren weiterentwickelt etc. werden können/ sollen."

Format: Vorträge mit kurzen Darstellungsbeispielen (Szenen) und Diskussion

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 12.111

Mittwoch, 29. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### Workshop „Vom Umgang mit historischen und gegenwärtigen Dingen“

Projektseminare: Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann)

Eine Kultur des Umgangs mit den Dingen - Luxus oder Notwendigkeit? (Ute Stoltenberg)

Beschreibung: Alltagsdinge gibt es unzählige, es kommen täglich neue hinzu und andere verschwinden. Es gibt Dinge, die man bewusst wahrnimmt und solche, die man kaum zur Kenntnis nimmt. Es gibt Dinge, die uns unabkömmlich scheinen und solche, auf die wir verzichten könnten. Es gibt Dinge, die wir beherrschen (wollen) und solche, die uns beherrschen... Mit der Idee einer nachhaltigen Entwicklung können wir noch einen anderen Blick auf die Dinge eröffnen: In den Dingen stecken natürliche Lebensgrundlagen und Arbeit, z.T. seltene Naturprodukte, die endlich sind. Daraus folgt, dass wir überlegen müssen, welche Dinge wir brauchen, woraus sie bestehen sollten – aber auch wie wir sie nutzen. Am Beispiel von 5 Dingen des Alltags werden Überlegungen zu einer „Kultur“ des Umgangs mit den Dingen angestellt, die zu eigenen Ideen anstiften sollen.

Format: Metaplanwand-Analyse

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 16.129

Mittwoch, 29. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### Workshop „Aufmerksamkeit schaffen für nachhaltige Entwicklung? Vor- und Nachteile von Versicherheitlichung durch soziale Bewegungen“

Projektseminare:	Klimakriege, Klimaflüchtlinge und andere Dystopien: Wie soll die Wissenschaft über den Klimawandel sprechen? (Chris Methmann)  The Role of social Movements for societal change - a theory's course / Die Rolle sozialer Bewegungen für gesellschaftlichen Wandel – ein Theorie-Seminar (Karin Walther)
Beschreibung:	Soziale Bewegungen sind Triebkräfte des Wandels zu einer nachhaltigen Entwicklung. Ob Anti-Atom- oder Klimabewegung, ohne sie passiert oft wenig. Um ihre Themen in der Öffentlichkeit zu platzieren, setzen sie dabei oft auf dramatische Bilder. Atomwaffen- und Kraftwerke werden zum Ursprung der nuklearen Apokalypse, der Klimawandel zum Klimakrieg. Öffentliche Aufmerksamkeit, Empörung und echter Wandel lassen sich oft nur so herbeiführen. Auf der anderen Seite birgt die sogenannte Versicherheitlichung von sozialen und ökologischen Problemen einige Risiken: Wenn von Sicherheit die Rede ist, ist der Ausnahmezustand nicht mehr weit. Wenn der Klimawandel zur planetaren Katastrophe ausgerufen wird, sind einige schnell dabei, die Demokratie als untauglich zu ihrer Bewältigung darzustellen. Wie können soziale Bewegungen verantwortungsvoll auf der Klaviatur der Katastrophe spielen, und welches sind die schwarzen Tasten, die sie lieber nicht anschlagen sollten?
Format:	Metaplan-Analyse, Kurzpräsentationen
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 12.108

Mittwoch, 29. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### Workshop „Ethische Aspekte der Nachhaltigkeit“

Projektseminare:	Gutes Leben – Nachhaltigkeit und Ethik (Julia Puth)  Verantwortung für einen nachhaltigen Energiewandel (Maria Proestou)
Beschreibung:	Im Mittelpunkt des Philosophischen Cafés steht der Dialog. Mit ihren Themen "Verantwortung für einen nachhaltigen Energiewandel" und "Gutes Leben" werden zwei Seminargruppen miteinander ins Gespräch gebracht, die sich intensiv mit unterschiedlichen ethischen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung auseinandergesetzt haben. Stellt sich der Anspruch auf ein gutes Leben als Grenze oder als Chance nachhaltiger Entwicklung dar? Schließen sich Glück und verantwortliches Handeln gegenseitig aus? Oder ist das eine nicht ohne das andere zu haben? Diese und andere Fragen werden kleinere Caférunden in einzelnen Facetten konkretisieren und alle Teilnehmende in einer gemeinsamen Abschlussdiskussion kritisch reflektieren. Der Dialog zwischen den Seminaren soll die Bedeutung ethischer Grundentscheidungen für die praktische Verwirklichung eines nachhaltigen und menschenwürdigen Lebens aller Menschen analysieren.
Format:	Philosophisches Café
Für Publikum:	geschlossen
Ort:	C 14.6

Mittwoch, 29. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### **Workshop „Rund um die Ressourcen Wasser und Boden und Anpassungsbeispiele an den Klimawandel“**

Projektseminare: Boden- und Wasserschutz im Klimawandel (Brigitte Urban)

Nutzung der Ressource Wasser (Birgitt Brinkmann)

Beschreibung: Boden und Wasser stellen nicht oder nur begrenzt erneuerbare, schützenswerte Ressourcen dar. In den Projektseminaren wurden verschiedene Nutzungen (Trinkwasser, Energie, Bewässerung, Transportmittel, Freizeit) des Wassers auch im Hinblick auf Nachhaltigkeitsfragen untersucht. Darüber hinaus wurden die jüngeren erdgeschichtlichen und die heutigen anthropogenen Klimaveränderungen und Anpassungsstrategien des Menschen insbesondere im Bereich der Wasser- und Bodennutzung sowie die Berücksichtigung und die Entwicklung weiterer Schutzstrategien herausgearbeitet.

Format: Metaplanwand-Analysen

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 12.105

Mittwoch, 29. Februar, 14:00-16:00 Uhr

### **Workshop „Konfliktfeld Biogas und Landnutzung“ mit Peter Schmuck**

Projektseminar: Ethik der Landnutzungsänderung aus der Bioenergie (Torsten Sprenger)

Beschreibung: Einige Produktionsformen der Bioenergie und speziell der Bereich der konventionellen Biogasproduktion stehen in der Kritik. Spannungsfelder bauen sich u.A. auf in der Landnutzungskonkurrenz, in der Biodiversitätsdiskussion und im Bodenschutz sowie hinsichtlich ästhetischer und ethischer Bedenken. Politisch gewollt und über das EEG finanziell gefördert führt es eine Bugwelle an Konsequenzen mit sich, die dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit im Ausgleich von Ökonomie, Umwelt, Kultur und Sozialem nicht immer gerecht werden. Dies soll in dieser Runde diskutiert werden.

Format: Fish-Bowl-Diskussion

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 12.13

Mittwoch, 29. Februar, 16:30-18:00 Uhr

### **Workshop „Transition Town initiatives: role models for a sustainable economy“ mit Rob Hopkins und Jürgen Hartwig**

Projektseminare: Peak Oil – Ende des Wohlstands oder Chance für nachhaltigen Reichtum? (Klaus Bergmann)

Regenerative Energien – Wege in eine nachhaltige Energieversorgung (Wolfgang Ruck)

Beschreibung: Schwindende Rohstoffe (Peak Oil) und negative ökologische Folgen des Wachstumsparadigmas verlangen vom Homo sapiens Alternativen zur arrivierten Ökonomie. Seit das globale Finanz- und Wirtschaftssystem deutliche Krisensignale aussendet, treffen postfossile Gesellschaftsideen bzw. Postwachstumsgesellschaften auf zartes aber zunehmendes Interesse bei Praktikern und Wissenschaftlern. Rob Hopkins hat unter dem Namen „Transition Town“ ein lokal orientiertes Gesellschaftsmodell entwickelt, das in Totnes (GB) erprobt wird. In Europa schießen Bewegungen aus dem Boden, die sich an diesem Modell orientieren. Kern der „Transition Town Bewegung“ ist das Konzept der Permakultur. Dabei handelt es sich um eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft, die zunächst als landwirtschaftliches Prinzip entworfen wurde. Die Weiterentwicklung zu einem allgemein-gesellschaftlichen Prinzip erfolgt im bekannten Kontext von Effizienz, Konsistenz und Suffizienz. Ergänzt wird es um den Begriff der Resilienz. Damit ist die Widerstandsfähigkeit gegen äußere Störungen und Krisen gemeint.

Format: Fish-Bowl-Diskussion mit Skype-Schaltung

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 14.102

Mittwoch 29. Februar, 18:30-20:15 Uhr

### **Premierenabend „Nachhaltigkeit zum Anschauen – Filme über nachhaltigen Konsum“ mit Ephraim Broschkowski**

Projektseminar: Theorie und Praxis filmischer Nachhaltigkeitskommunikation (Johannes Büniger)

Beschreibung: Drei virale Social Spots sollen die Zuschauer aufrütteln! Sie transportieren ausgewählte Aspekte aus dem Themenbereich „nachhaltiger Konsum“. Auf dieser Premiere werden die Studierenden sich aber nicht nur feiern lassen. Sie ist auch das entscheidende Screening beim dem offenbart wird, ob sich die ganze Arbeit gelohnt hat: Die Auseinandersetzung mit dem Thema, nervenaufreibenden Storyentwicklung, Drehplanung, der Dreh selbst und schliesslich der Nächtelange Schnitt? Am Ende steht eine finale Frage: Werden die Filme funktionieren? Kritischer Juror ist der Konferenzgast Ephraim Broschkowski. Er ist Mitarbeiter der Climate Media Factory (CMF), der interdisziplinären Schnittstelle zwischen dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung PIK und der Hochschule für FILM und Fernsehen Konrad Wolff HFF. Damit ist er einer der Experten in diesem Bereich. Auf der Podiumsdiskussion und Pressekonferenz im Anschluss an die Premiere stellen die Studierenden sich den kritischen Fragen von Herrn Broschkowski und dem Publikum.

Format: Film-Premiere

Für Publikum: geöffnet

Ort: Hörsaal 3

Donnerstag, 1. März, 9:00-11:00 Uhr

### Workshop „Insa Winklers ökologische Kunst“ mit Insa Winkler

Projektseminar:	Ecological Art as transdisciplinary action-research: the example of the Lagoon Cycle by Helen and Newton Harrison (Sascha Kagan)
Beschreibung:	The students of the seminar will be interviewing the ecological artist Insa Winkler, to retrace her personal trajectory and the different aspects of her ecological art. This will allow the students to discover the practices of eco-art from a complementary perspective, reviewing the work of another artist that the Harrisons (who were under focus in the seminar). With a plentiful and varied production, the work of Oldenburg-based Insa Winkler offers a good opportunity for this.
Format:	Dialog mit Konferenz-Gast
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 14.27

Donnerstag, 1. März, 9:00-11:00 Uhr

### Workshop „Höher, schneller, weiter? Nachhaltigkeit jenseits des Wirtschaftswachstums“ mit Niko Paech

Projektseminar:	Nachhaltigkeit jenseits des Wirtschaftswachstums: Wie sähe Fortschritt aus, wenn ökologische Grenzen zählten? (Anja Humburg)
Beschreibung:	Seit der Club of Rome im Jahr 1972 die Grenzen des Wachstums verkündete, ist eine Debatte darüber entbrannt, die auch heute – vierzig Jahre später – noch anhält. Trotz dieser Erkenntnis soll die Wirtschaft immer weiter wachsen. Doch was passiert, wenn sie plötzlich nicht mehr wachsen kann? Wir haben den Vater der Postwachstumsökonomie, Prof. Dr. Niko Paech, eingeladen, um dieser Frage in einer Fish-Bowl-Diskussion nachzugehen. Die Thesen des Oldenburger Ökonomen verlangen nach einem Kulturwandel, der weiter reicht als so manche Effizienz-Revolution. Die Teilnehmenden des Projektseminars "Nachhaltigkeit jenseits des Wirtschaftswachstums" werden Paech's Idee auf Herz und Linie prüfen.
Format:	Fish-Bowl-Diskussion
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 12.1

Donnerstag, 1. März, 9:00-11:00 Uhr

### Workshop „Nachhaltigkeit leben oder kommunizieren?“

Projektseminare: Urban Gardening und städtische Grünräume (Julika Selinger)

Graphische Repräsentationen in der Wissenschaft (Yen Sulmowski)

**Beschreibung:** Nachhaltigkeit – konkret im Alltag leben oder abstrakt darüber kommunizieren? Wie spiegelt sich diese komplexe Idee im alltäglichen Handeln und in lokalen Initiativen wieder? Und umgekehrt: wie sind diese Initiativen im Großen und Ganzen der Nachhaltigkeit wieder zu finden? Welche Widersprüche ergeben sich daraus? Oder gehören diese Extreme gar zusammen? Die beiden Seminare, die sich in diesem Workshop begegnen, stehen für diese unterschiedlichen Perspektiven auf Nachhaltigkeit: die Kommunikation der Idee der Nachhaltigkeit mit graphischen Mitteln und konkrete Praxis in Form von Urban Gardening und städtischen Grünflächen als eine der Mosaiksteine, aus denen Nachhaltigkeit besteht. Anhand der Seminarthemen soll Kommunikation und Leben von Nachhaltigkeit diskutiert und reflektiert werden.

**Format:** Seminarpräsentationen, World-Café und abschließende Präsentation der Diskussionsergebnisse

**Für Publikum:** geöffnet

**Ort:** C 12.6

Donnerstag, 1. März, 11:30-13:00 Uhr

### Workshop „Migrationsprobleme im Diskurs: Zwischen Stillstand und Fortschritt“ mit Stefan Porwol, Hans-Jürgen Felgentreu, Mareile Schmegner, Ali Özgür Özdil und Christa Reimers

**Projektseminar:** Zum Problem von Identität, Herkunft und Religion – soziale Nachhaltigkeit in multikulturellen Gesellschaften (Christa Cremer-Renz / Katrin van Riesen)

**Beschreibung:** Seit Jahren befassen sich Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler mit Fragen der sozialen Integration bzw. Desintegration und den Problemen der Verbreitung von menschenfeindlichen Einstellungen bis hin zu Gefahren für das soziale Zusammenleben der Menschen und der Bedrohung, die für ein friedliches Miteinander in einer stabilen Demokratie sich immer deutlicher abzeichnen. Es stellt sich in diesem Kontext die Frage, inwieweit gesellschaftlich relevante Organisationen (Kirchen, Schule und Bildung, Polizei und Soziale Dienste/Jugendhilfe) die als wesentliche Bildungs- und Kulturträger fungieren, einen konstruktiven Beitrag zur Integration der Migrantinnen- und Migranten leisten und damit einen Diskurs zur elementaren Konfliktbewältigung führen und darüber hinaus deutlich Zeichen setzen gegen menschenfeindliche Entwicklungen in der Gesellschaft. Wo stehen Sie in den Bemühungen um Integration heute und welche Visionen haben sie hinsichtlich der Bewältigungserfordernisse verschiedenster Problemlagen? Die Studierenden des Seminars „Zum Problem von Identität, Herkunft und Religion – soziale Nachhaltigkeit in multikulturellen Gesellschaften“ laden ein zur Diskussion mit Podiumsteilnehmer\_innen aus Staat, Kirche, Schule und Wissenschaft.

**Format:** Podiumsdiskussion mit Gästen

**Für Publikum:** geöffnet

**Ort:** Hörsaal 3

Donnerstag, 1. März, 14:00-16:00 Uhr

### Workshop „Zur Diskussion: Nachhaltigkeit bei Unilever“ mit Ludwig Horvath

Projektseminar:	Energieeffizienz - zu Hause, im Alltag, in einer technischen Produktion (Britta Schwartze)
Beschreibung:	Unilever und Nachhaltigkeit: passt das zusammen? Unilever hat als Industrieunternehmen das Ziel, seinen Umsatz und seinen Profit zu steigern. Auf der anderen Seite kann Unilever sich nicht der gesellschaftlichen Verpflichtung entziehen, diese Steigerung unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte zu erreichen. Unilever hat hierzu einen Nachhaltigkeitsplan (Unilever Sustainable Living Plan) aufgestellt, der unter dem Motto "Kleine Taten - große Wirkung" bis 2020 eine Reihe von Maßnahmen definiert, mit denen das geplante Wachstum nachhaltig erzielt werden soll. Wie sehen diese Maßnahmen, speziell im Bereich Umwelt (Energieeffizienz, Treibhausgase, Wasserverbrauch, etc.) aus, sind sie wirklich nachhaltig und könnte Unilever nicht noch mehr tun? Diese und weitere Fragen möchten wir mit Herrn Dr. Ludwig Horvath (Operations Manager, Supply Chain) von Unilever Deutschland diskutieren und laden Sie herzlich dazu ein.
Format:	Fish-Bowl-Diskussion
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 3.121

Donnerstag, 1. März, 14:00-16:00 Uhr

### Workshop „Die globale Erwärmung aus Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen“ mit Felix Modelsee

Projektseminar:	Die globale Erwärmung aus Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen (Heinz-Dieter Knöll)
Beschreibung:	Die globale Erwärmung ist Forschungsgegenstand verschiedener Wissenschaftsdisziplinen, die dieses Phänomen mit jeweils den ihnen eigenen Methoden untersuchen. So arbeiten z.B. die Klimaforscher, die ihre wissenschaftliche Ausbildung überwiegend in der Meteorologie erhielten, mit computergestützten Rechenmodellen, in denen die theoretisch erarbeiteten Wirkungsfaktoren und -funktionen abgebildet werden. Die Geologen hingegen interpretieren Zeugen vergangener Jahrmillionen anhand von Ereignissen, die hier und heute auf der Erde geschehen, versuchen die Zusammenhänge zu verstehen und leiten hieraus Prognosen für die Zukunft ab. Das Seminar sollte das Thema aus Sicht verschiedener Wissenschaftler beleuchten und einen Einblick in die Komplexität des Themas geben. Ziel des Seminars war es, das Verständnis von Wissenschaft zu fördern und die Gründe für die unterschiedliche Interpretation von Naturphänomenen durch verschiedene Wissenschaften zu verstehen. Die Teilnehmer sollten nachvollziehen können, wie Wissenschaftserkenntnisse die Aufmerksamkeit von Medien erlangen und Eingang in das Handeln der politischen Entscheidungsträger finden. Diese Fakten sollten die Teilnehmer auf der Basis der angegebenen Literatur eigenständig in kleinen Projektgruppen am Beispiel der globalen Erwärmung recherchieren, aufarbeiten und präsentieren.
Format:	Dialog mit Konferenzgast
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C. 12.10

Donnerstag, 1. März, 14:00-16:00 Uhr

### **Workshop „Seminar ‚Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten in Entwicklungsländern‘ trifft Wolfgang Gabbert“**

Projektseminar:	Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit (Jorge Guerra Gonzáles)
Beschreibung:	Lernen, wie die Welt in Wirklichkeit funktioniert, um sie mit eigener Kraft im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsideal zu gestalten, ist die Aufgabe, aber auch das Ziel des Seminars "Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit". Genau dies hat Herr Wolfgang Gabbert sein ganzes Leben gemacht. Er ist Mitgründer des Vereins "Mi mañana" (Meine Zukunft), der eine Schule in der armen Stadt Posorja in Ecuador unterstützt. Für sein Engagement hat er zusammen mit seiner Frau Anita das Bundesverdienstkreuz im Dezember 2011 erhalten. Den in sechs Gruppen eingeteilten Studierenden wurde Anfang des Semesters jeweils ein Mikroprojekt in Afrika bzw. in Lateinamerika anvertraut. Die Gruppen mussten diese Vorhaben zusammen mit dem Begünstigten vor Ort gestalten und durchführen. Von ihren Ergebnissen werden sie Herr Gabbert berichten, sowie Herr Gabbert selbst von seinem Leben. Mit Sicherheit wird ein spannender und bereichernder Austausch dadurch stattfinden, zu dem jede/r Interessierte/r eingeladen ist.
Format:	Dialog zwischen Seminar und Konferenzgast und Diskussion im Plenum
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 12.105

Donnerstag, 1. März, 14:00-16:00 Uhr

### **Workshop „CSR im Jahr 2030 – Phat or Fad, Sexy or Sad?“ mit Daniel Vernillo von Arqum**

Projektseminar:	Charmant, sexy, revolutionär? - Verdächtigen Fällen von Corporate Social Responsibility auf der Spur (Sabine Mirkovic)
Beschreibung:	Charmant, sexy und revolutionär? CSR ist als Abkürzung für "Corporate Social Responsibility" bzw. die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen heutzutage in aller Munde. Heute ein modisches Begriffskleid, morgen schon wieder „out“? Oder richtig "phat am Start". Im Projektseminar "Charmant, sexy, revolutionär? - Verdächtigen Fällen von Corporate Social Responsibility auf der Spur" wurden verdächtig gute oder verdächtig schlechte Umsetzungen von CSR bei fünf regionalen, kleinen bis mittleren Unternehmen (KMU) untersucht. Im Workshop "CSR im Jahr 2030 - Phat or Fad, Sexy or Sad?" sollen auf Basis aktueller Einschätzungen zur Relevanz von CSR heute, Zukunftsthesen und Visionen, Dystopien und Utopien für die Zukunft von CSR im Jahr 2030 entwickelt und diskutiert werden. In unserem Workshop sind alle Expertinnen und Experten! Spinnt mit uns bei Input-Statements und aktivem Brainstorming, bei welchem niemand sitzt, Zukunftsvisionen zu „CSR 2030“!
Format:	Input-Statements, Post-It Brainstorming (à la Design Thinking) auf fünf verschiedenen Stellwänden Diskussionen in Kleingruppen
Für Publikum:	geöffnet
Ort:	C 14.6

Donnerstag, 1. März, 14:00-16:00 Uhr

**Workshop „Was ist Wohlstand – was kann dafür aus unserem ökologischen Fußabdruck abgeleitet werden und wie wird Wohlstand nachhaltig? Wie der technische und kulturelle Wandel durch Kampagnen und Regulierung angestoßen werden kann“**

Projektseminare: Nachhaltiger Wohlstand. Wie ein »gutes Leben« mit Klimaschutz und Ressourcengerechtigkeit in Einklang zu bringen ist." (Michael Kopatz)

Nachhaltigkeitskampagnen – Wandel durch Kommunikation? (Robin Marwege)

Beschreibung: Die Perspektive des Seminars "Nachhaltigkeitskampagnen - Wandel durch Kommunikation?" beleuchtet, wie zielgruppengerechte Kommunikation zu nachhaltigeren Lebensstilen gestaltet werden kann. Die spannende Frage dabei ist, ob tatsächlich - im kleinen Rahmen der studentischen Projekte - Kommunikationsarbeit einen Beitrag hin zu mehr Nachhaltigkeit leisten kann. Das Seminar "Nachhaltiger Wohlstand. Wie ein »gutes Leben« mit Klimaschutz und Ressourcengerechtigkeit in Einklang zu bringen ist." befasst sich mit der Frage wie Ressourcenknappheit und Globale Erwärmung bewältigt werden können, ohne unseren Wohlstand zu gefährden. Im Fokus stehen dabei die Stichworte Wohlstandsmessung, Regionalwirtschaft und Suffizienz. Die Studierenden der beiden Seminare werden sich austauschen und den Fragen nachgehen, wie Wohlstand nachhaltig werden kann und wie solcherart Vision in der Gesellschaft umgesetzt werden kann. Jeder Konferenzgast ist eingeladen, dieser Diskussion über die Chancen und Grenzen von Kommunikation bzw. Ordnungspolitik beizuwohnen.

Format: Metaplanwand-Diskussionen, Vorträge über Beamer

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 14.1

Donnerstag, 1. März, 14:00-16:00 Uhr

**Workshop „Nach Fukushima: Warum Japan weiterhin an der Atomenergie festhält und Deutschland aussteigen wird. Ein multidimensionaler Vergleich zwischen zwei Ländern“ mit Heinz Smital und Sabine Walter**

Projektseminar: Über die (Un-)Möglichkeit eines gesellschaftlichen Wandels in Richtung Nachhaltigkeit: Ein multidimensionaler Vergleich der Entwicklung in Japan und in Deutschland nach Fukushima (Davide Brocchi)

Beschreibung: Die Nutzung der Atomenergie zeichnet den höchsten Punkt des bisherigen technisch-wissenschaftlichen Fortschritts – und gleichzeitig seinen tiefsten. Japan hält an der Atomenergie fest, obwohl kein anderes Land so gezeichnet von Atomkatastrophen ist wie dieses (s. Hiroshima, Nagasaki, Fukushima). Deutschland gehört hingegen zu den wenigen Industriestaaten weltweit, die nach Harrisburg (1979), Tschernobyl (1986) und Fukushima (2011) einen Abschied von der Kernkraft angekündigt haben. Anhand dieser Beispiele hat das Projektseminar die politischen, sozialen, kulturellen und psychologischen Faktoren, die zu unterschiedlicher Umweltwahrnehmung und zu unterschiedlichem Umweltverhalten in zwei hoch entwickelten Gesellschaften geführt haben. Bei dem Workshop tauschen sich die Student\_innen mit zwei Vertretern von Greenpeace-Deutschland aus: (1) Heinz Smital, Atomphysiker, für Greenpeace als Atomexperte und Kampagner im Bereich Energie/Atom tätig. Er begleitete drei japanische Augenzeugen der Atomkatastrophe in Fukushima, die im November 2011 quer durch Deutschland reisten, um über ihre Erfahrungen zu berichten. (2) Sabine Walter, Koordinatorin der Arbeit der vielen ehrenamtlichen Greenpeace-Mitglieder in Deutschland, die sich gegen Atom- und Kohlekraftwerke und für erneuerbare Energien engagieren.

Format: Dialog zwischen Konferenzgästen und Projektseminar

Für Publikum: geöffnet

Ort: C 12.6

Freitag, 2. März, 9:45-10:30 Uhr

### Poster-Präsentation „Globale Nachhaltigkeitspolitik und Rio+20“

- Projektseminar:** Globale Nachhaltigkeitspolitik: Akteure, Prozesse, Institutionen (Harald Heinrichs / Isabella Wedl)
- Beschreibung:** Auch 20 Jahre nach der Weltkonferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992 befindet sich die Welt weiterhin auf einem nicht zukunftsfähigen Entwicklungspfad. Auf der kommenden Weltkonferenz „Rio+20“ ([www.earthsummit2012.org](http://www.earthsummit2012.org)) ist deshalb das Thema „Institutionen der Nachhaltigkeitspolitik“ ein Leitthema neben "Green Economy". In diesem Kontext versuchen die Teilnehmer des Seminars zu beantworten, welchen Einfluss Rio+20 auf die internationale Nachhaltigkeitspolitik haben wird und gehen den folgenden Forschungsfragen nach: Welche Akteure gibt es und welchen Einfluss haben sie auf das Ergebnis von Rio+20?; Wie müsste das internationale Institutionengefüge verändert werden, um die Einflussbereiche desselben zu erweitern?; Inwieweit ist das Konzept Green Economy aus Sicht von Rio+20 international umsetzbar?; Was sind Einflusspotenziale von Rio+20 auf globale Gerechtigkeit?; Wie bereiten sich einzelne Mitgliedstaaten auf Rio+20 vor? Die von den Studierenden erarbeiteten Ergebnisse und entwickelten Gestaltungsoptionen werden in einer Synthese dargestellt und auf dem Leuphana Sustainability Summit präsentiert.
- Format:** Poster-Session im Rahmen des Leuphana Sustainability Summit
- Für Publikum:** geschlossen
- Ort:** Hörsaalgang

Freitag, 2. März, 9:45-10:30 Uhr

### Poster-Präsentation „Biodiversity and ecosystem functions in the public - views, perceptions and misunderstandings“

- Projektseminar:** Biodiversität und Ökosystemfunktionen im öffentlichen Bewusstsein (Gesine Pufal / Sara Leonhardt)
- Beschreibung:** Im Projektseminar wurde in einzelnen Gruppenprojekten erforscht, inwiefern eine Kluft zwischen Forschung und der Darstellung von aktuellen Forschungsthemen wie Biodiversität und Ökosystemfunktionen in der Öffentlichkeit besteht. Die Gruppen widmeten sich dabei unter anderem der Qualitätsprüfung von wissenschaftlichen Artikeln zu den Themen Überfischung oder Bestäubung in öffentlichen Medien, führten Umfragen zum Thema Biodiversität, Bestäubung und Palmölproduktion durch oder erforschten den Wissensstand der Öffentlichkeit zum Thema Hecken als biodiversitätsreiche Landschaftsstruktur. Im Rahmen des Sustainability Summits werden die Ergebnisse dieser Forschung als Poster dargestellt und sollen so zur Diskussion mit den Wissenschaftlern anregen.
- Format:** Poster-Session im Rahmen des Leuphana Sustainability Summit
- Für Publikum:** geschlossen
- Ort:** Hörsaalgang